

KVD Zimmermann führte zur Verwaltungsvorlage aus, dass auf die Beantragung der Fördergelder bei der Bezirksregierung noch keine schriftliche Beantwortung erfolgt sei.

Vorsitzender Dr. Griese verwies auf die schon gefassten Beschlüsse. Erstens sei beschlossen worden, dass die Kreisverwaltung ehrenamtliches Engagement begrüße. Zweitens sei beschlossen worden, dass je nach Bescheid der BZ eine Kompromissbereitschaft von Seiten der Kreisverwaltung gegeben sei.

Dezernent Schwarz stellte klar, dass die Position der BZ Köln nach aktuellem Stand nicht positiv sei und die Auszahlung von Fördergeldern nicht in Aussicht stehe. Er gehe davon aus, dass der damals ausgehandelte, aber nicht durchgeführte Kompromiss auch heute noch möglich wäre. Der damalige Ausstieg sei deshalb getätigt worden, weil die BZ für 3 Jahre Fördergelder zur Verfügung hatte stellen wollten, aber von Seiten der Kreisverwaltung ein deutlich längeres finanzielles Engagement verlangt habe.

Vorsitzender Dr. Griese schloss ab, dass die schriftliche Antwort von Seiten der BZ abzuwarten sei, um die Begründung zu erhalten. Anschließend könne die Verwaltung tätig werden und im nächsten Ausschuss berichten.